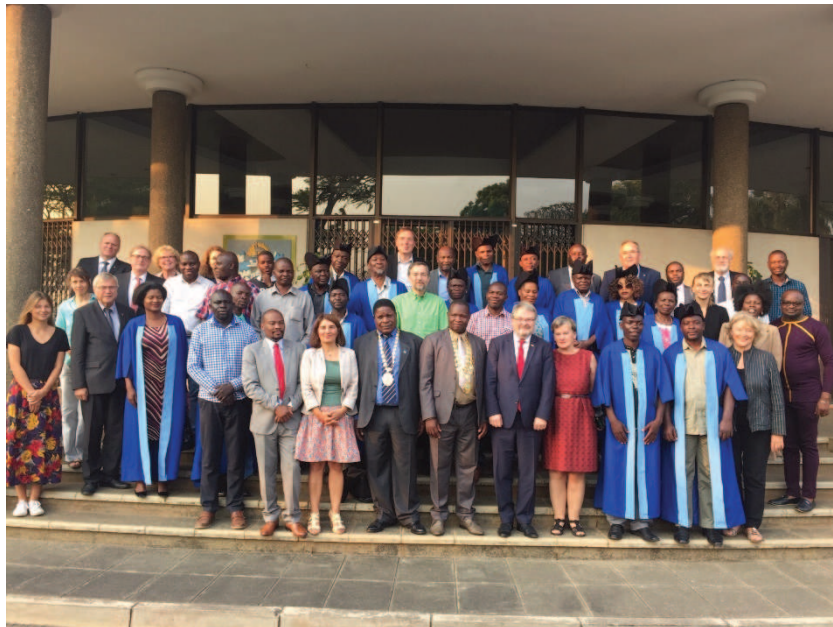


Dienstreisebericht in die Partnerstadt Blantyre in Malawi, Afrika 2. – 12. Oktober 2018

Bürgermeister Thomas Hermann reiste in Vertretung von Oberbürgermeister Stefan Schostok mit einer Delegation aus Rat und Verwaltung der Landeshauptstadt Hannover anlässlich des 50-jährigen Jubiläums der Städtepartnerschaft Blantyre – Hannover vom 2. - 7. Oktober 2018 nach Malawi. Marion Köther, Agenda 21 und Nachhaltigkeitsbüro, und Frauke Gläser, Kulturbüro/Städtepartnerschaften, blieben für Besprechungen und Besichtigungen bis zum 12. Oktober in Blantyre. Zur Delegation gehörten außerdem Thomas Schwarz, Geschäftsführer von aha – Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, Dr. Dirk Weichgrebe, Bereichsleitung Abfallwirtschaft, Stoffstrommanagement und anaerobe Verfahren am Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik der Leibniz Universität Hannover und die Studierende Hannah Simon, Water Resources and Environmental Management (M.Sc.). Sie begleiteten die Delegation als Teilnehmende des partnerschaftlichen Fachaustausches zu den Themen Abwasser und Abfallmanagement, der durch Mittel der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) finanziert wurde.



Dienstag, 2.10.2018

Die Delegation traf sich um 15:50 Uhr am Hauptbahnhof Hannover und reiste mit dem Zug nach Frankfurt Flughafen. Von Frankfurt Flughafen ging es um 22:05 Uhr über Addis Abbeba, Äthiopien, nach Lilongwe, die Hauptstadt Malawis.

Mittwoch, 3.10.2018

Nach der Landung in Lilongwe um 12:30 Uhr wurde die Delegation von Anthony Kasunda, PR Manager der Stadt Blantyre, am Flughafen abgeholt und mit einem Bus der Stadt Blantyre zum Hotel Sunbird Lilongwe gefahren.

15 Uhr Treffen mit Botschafter Jürgen Borsch

Um 15:10 traf der deutsche Botschafter Jürgen Borsch im Hotel Sunbird Lilongwe ein und begrüßte die Delegation. In einem rund 1,5 stündigen Gespräch erläuterte er die politische und ökonomische Situation in Malawi. Themen waren unter anderem:

- Ausrichtung der politischen Parteien → die politischen Parteien Malawis folgen in ihrer Ausrichtung eher den Vorsitzenden (Gefolgschaftsentscheidung) als einer strukturellen politischen Grundhaltung
- Korruption → Korruption ist weit verbreitet, dank einer guten Presse in Malawi werden Korruptionsfälle aufgedeckt und in die Öffentlichkeit getragen. Allerdings gibt es nur selten rechtliche Folgen.
- Wirtschaft → Die wirtschaftliche Situation des Landes hat sich in den vergangenen Jahren nicht wesentlich verändert. Die Stromversorgung liegt bei 10%. Wegen häufiger Stromausfälle müssen Unternehmen auf teure Generatoren zurückgreifen, was einen erheblichen Kostenfaktor bedeutet.
- Bildung → In Malawi gibt es öffentliche und private Schulen. In ländlichen Gebieten liegen die Schulen meist sehr weit vom Zuhause der Kinder entfernt, so dass sie oft kilometerlange Wege auf sich nehmen, um am Unterricht teilnehmen zu können. In öffentlichen Schulen liegt der Lehrer-Schüler-Schlüssel bei 1:80. Der Lehrermangel ist landesweit eine große Herausforderung. Der Unterricht findet in großen Räumen oder unter Bäumen statt. Häufig brechen junge Mädchen auf Grund von Schwangerschaften frühzeitig die Schulausbildung ab. Bei der Bekämpfung dieses Problems liegt die Hoffnung auf der zunehmenden Emanzipation der Frau und auf einem neuen Gesetz, das Kinderehen verbietet. Dieses Gesetz soll mit Hilfe der Dorfvorsteher (Paramount-Chiefs) durchgesetzt werden.

16:45 Uhr Transfer zur Residenz des Botschafters

Auf dem Weg zur Residenz des Botschafters hielt die Delegation bei der Statue des ersten Präsidenten Kamuzu Hastings Banda und dem Gedenkturm für die gefallenen Soldaten aus dem Ersten und Zweiten Weltkrieg. Im Anschluss gab es einen kurzen Halt am Mausoleum des Präsidenten Kamuzu Hastings Banda, welches sich neben dem Parlament befindet.

18 Uhr Empfang in der Residenz des deutschen Botschafters

Bei dem Empfang waren ca. 400 geladene Gäste anwesend. Die meisten Gäste waren Deutsche, die in Malawi leben und arbeiten. Hierunter waren Vertreter der GIZ, KfW, NGOs und Kirchen. Die Delegation traf auf die Gruppe des Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover-Blantyre e.V. mit der Vorsitzenden Silvia Hesse, die bereits seit einer Woche in Malawi unterwegs gewesen waren.

Dienstag, 4. Oktober 2018

9:30 Uhr Transfer nach Blantyre

In dem Reisebus der Stadt Blantyre fuhr die Delegation auf einer sechsstündigen Fahrt über die M1 von Lilongwe nach Blantyre. Diese Fahrt bot den Mitreisenden einen kleinen Einblick in die Landschaft Malawis und in das alltägliche Leben entlang der größten Straße des Landes. Die M1 ist vollständig asphaltiert und zieht sich von Norden nach Süden durch das gesamte Land. Ein Teil verläuft auf der Grenze zu Mozambique.

Bei der Einfahrt in das Stadtgebiet Blantyre passierte der Bus illegal erbauten Wohnsiedlungen, die über keine Stromversorgung und keinen Anschluss an das Abwassersystem verfügen. Diese Wohnsiedlungen stellen die Stadt Blantyre vor viele infrastrukturelle Herausforderungen.

15:30 Uhr Besuch im Rathaus Blantyre

Nach einer kurzen Pause im Malawi Sun Hotel fand der offizielle Empfang im Rathaus Blantyre statt. Bürgermeister Thomas Hermann trug sich in das goldene Buch der Stadt ein. Bürgermeister Wild Ndipo und Bürgermeister Thomas Hermann hielten Reden, in denen sie auf die lange Freundschaft beider Städte und die gelungene Zusammenarbeit der letzten 50 Jahre hinwiesen. Beide gaben an, an den

gemeinsamen Projekten und Beziehungen festhalten und diese intensivieren zu wollen. Nach einer Vorstellungsrunde der Ratsmitglieder und –mitgliederinnen und Verwaltungsmitarbeiter und -mitarbeiterinnen beider Städte gab es Zeit, sich auszutauschen.

18 Uhr Abendessen

Das Abendessen fand im besten Hotel der Stadt Ryalls mit Vertretern und Vertreterinnen der Stadtverwaltung und Ratsmitgliedern und –mitgliederinnen aus Blantyre und dem Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover – Blantyre e.V. statt. Die Sitzverteilung war an runden 8er-10er Tischen, so dass alle Gäste miteinander ins Gespräch kommen konnten.

Freitag, 5. Oktober 2018

8:30 Uhr Partnerschaftlicher Fachaustausch zu den Themen Abfallmanagement und Abwasserversorgung Teil 2

Zu Beginn des partnerschaftlichen Fachaustausches zu den Themen Abfallmanagement und Abwasserversorgung begrüßten Bürgermeister Wild Ndipo und Bürgermeister Thomas Hermann. Im Anschluss an ihre Grußworte wurden Gastgeschenke ausgetauscht. Thomas Schwarz, Geschäftsführer von aha – Zweckverband Abfallwirtschaft Region Hannover, überreichte Bürgermeister Wild Ndipo 30 Warnwesten mit aha-Logo und dem Logo 50 Jahre Städtepartnerschaft Hannover – Blantyre.

(Bürgermeister Hermann und die Delegation verabschiedeten sich zu einem gleichzeitig stattfindenden Programm.)

Im Anschluss hielten Dr. Emmanuel Kanjunjunju, Fachbereichsleiter Gesundheit, und Thomas Schwarz Präsentationen zu den Herausforderungen des Abfallmanagements in Blantyre und Hannover. Es wurden Fragen zu den Themen Plastikvermeidung, der Mitwirkung/Zusammenarbeit mit den politischen Gremien und der Rolle Wirtschaft/öffentliche Hand gestellt. Flavius Kamwani gab einen Überblick über die Situation der Abwasserentsorgung in Blantyre. Dr. Weichgrebe ging in seiner Präsentation auf seine bisherigen Erfahrungen mit wissenschaftlichen Projekten in Indien und China ein. Die ca. 30 Zuhörer setzten sich aus Vertretern und Vertreterinnen des Stadtrats, der Verwaltung, Universität, Wirtschaft und NGOs zusammen.

14 Uhr Besichtigungen Klärwerk Blantyre

Die Kläranlage liegt etwas außerhalb der Stadt. Die Anlage befindet sich in einem desolaten Zustand und erfüllt nur rudimentär ihre Funktion. Da das Klärwerk nicht umzäunt ist, birgt es eine hohe Unfallgefahr und begünstigt Diebstahl.

15:30 Besichtigung einer Kompostierungsanlage

Eine niederländische NGO hat ein Pilotprojekt zur Kompostierung für Marktabfälle ins Leben gerufen. Der Kompost soll als Ersatz für Düngemporte genutzt werden.

Programm offizielle Delegation

10 Uhr Besuch des Baumpflanzprojekts des Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüros an der Namasimba primary school

Das Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro unterstützt ein Projekt der Grundschulkoordinatorin Evelyn Mjima, das Pflanzaktionen und Workshops zum Klimaschutz in Schulen der Partnerstadt Blantyre anbietet. Die Namasimba Grundschule führte als zweite Schule diese Baumpflanzaktion durch. Die Schülerinnen und Schüler fungieren als Paten und Patinnen für die gepflanzten Setzlinge und müssen sich um diese kümmern und sie bewässern. Die Delegation wurde von den rund 4000 Schülerinnen und Schülern bereits vor der Schule singend in Empfang genommen und in den Schulhof geleitet. Dort präsentierten sie ihre Setzlinge und erklärten der Delegation das Projekt.

14 Uhr Besuch der Jacaranda School for Orphans

Die Jacaranda Schule und das Jacaranda Cultural Center in Blantyre gehören zur Jacaranda Foundation, deren Sitz in New York, USA ist. Die Jacaranda Foundation bietet Kindern, deren Familien von HIV/AIDS betroffen sind, freie Schulbildung und unterstützt die Familien der Kinder. Die Kinder sind entweder Waisen oder ihre Eltern können auf Grund der Krankheit nicht mehr für sie sorgen. Seit 2017 haben die Jacaranda School und die IGS List eine Schulpartnerschaft.

Luc Deschamps ist französischer Honorarkonsul und leitet seit 2001 die Jacaranda Schule, die Bauprojekte an der Schule und das akademische Programm. Er begrüßte die Delegation, Botschafter Jürgen Borsch und den Freundeskreis Malawi am Eingang und führte die Gruppe über das Gelände des neuentstehenden Schul- und Ausbildungszentrums, in dem sich bereits ein Tonstudio befindet. In einem Gebäude, dessen Wände gerade gemauert werden, erklärte er die Arbeitsweise der Jacaranda Foundation. Die Stiftung bildet junge Menschen aus der Umgebung des Stadtteil Limbes aus und stellt sie für die anfallenden Arbeiten an. Die Gruppe besuchte eine medizinische Einrichtungsstätte der Jacaranda Foundation, in der zwei Physiotherapeuten arbeiten und Kleinkindern, die unter körperlichen Einschränkungen leiden, unentgeltlich therapieren.

Im Anschluss fuhr die Gruppe zur Jacaranda School, wo sie von den Schülerinnen und Schülern singend begrüßt wurden. Luc Deschamps gab eine Führung über das Gelände, wobei Klassenräume, die Krankenstation und Fachräume, wie der Kunstraum, in dem beeindruckende Arbeiten der Kinder auslagen, der Nähraum und das Musikzimmer präsentiert wurden. In einer großen Halle mit Bühne warteten bereits viele Schülerinnen und Schüler. Nachdem Bürgermeister Hermann ein Grußwort gehalten hatte, gab es musikalische und tänzerische Vorführungen der Schülerinnen und Schüler.

16:30 Uhr Fahrt zum Makandi Tea Estate

Auf Wunsch der Delegation wurden die Teefelder vor der Stadt Blantyre besucht. Die Region um Blantyre ist ein großes Teeanbaugebiet.

Auf der Rückfahrt kamen die Fahrzeuge der Delegation in einen Stau. Trotz Polizeieskorte, die die Gruppe seit Freitagmorgen begleitete, gab es kaum ein Vorwärtskommen. Der Stau überstieg den normalen Feierabendverkehr. Wie sich später herausstellte, war ein Brand in einem mehrstöckigen Gebäude in der Innenstadt und damit einhergehende Straßensperrungen die Ursache. Die örtliche Feuerwehr hatte Probleme, den Brand unter Kontrolle zu bekommen, da die drei Feuerwehrfahrzeuge über keine funktionierende Leiter verfügen und somit das Feuer in den oberen Stockwerken nur schwer gelöscht werden konnte.

19 Uhr Eröffnung Blantyre Arts Festival

Bei der Eröffnung des Festivals wechselten sich kulturelle Darbietungen und Redebeiträge ab. Silvia Hesse, Vorsitzende des Freundeskreis Malawi und Städtepartnerschaft Hannover – Blantyre e.V., wurde für ihre jahrelange große Unterstützung vom Veranstalter Thom Chibambo geehrt. Nach der Rede von Bürgermeister Hermann trat die hannoversche Band Makatumba auf und brachte das Publikum zum Tanzen.

Samstag, 6. Oktober 2018

9 Uhr Besuch des Museum Blantyre

Das kleine Museum bietet Exponate zur Stadtgeschichte Blantyres.

11 Uhr Besichtigung Chilobwe Vocational Training Center

Das Chilobwe Vocational Training Center wird von der Hannover hilft. Malawi Stiftung für AIDS Waisen gefördert. Es gab eine Führung durch das Schul- und Ausbildungszentrum. Da Samstag war, waren keine Schülerinnen und Schüler oder Auszubildende anwesend. Materialien waren hinter verschlossenen Türen, für die der Ansprechpartner keinen Schlüssel besaß. Dadurch konnte nur ein vager Eindruck des Betriebs gewonnen werden.

Programm Fachaustausch (Herr Schwarz, Dr. Weichgrebe, Hannah Simon)

6:45 Besichtigung des Depots der Straßenreinigung

Das Depot ist eines von vieren. Bei den Fahrzeugen handelt es sich um keine zusammenhängende Flotte, sondern um einzelne ausländische Spenden. Viele der Fahrzeuge sind zurzeit nicht einsatzbereit, was fehlenden und teuer zu beschaffenden Ersatzteilen geschuldet ist.

7:00 Uhr Arbeitsbeginn der Straßenreiniger

Die Delegation war beim Arbeitsantritt der Straßenreiniger dabei. Sie wurden singend und Händeschüttelnd begrüßt. Es gibt vier Vorarbeiter, in weißen Kitteln, die die Arbeiter in die jeweiligen Gebiete und Arbeitsaufgaben einteilen. Die Arbeitsabläufe wurden von den Vorarbeitern und Straßenreinigern erklärt. Danach gab es für beide Seiten die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

9 Uhr Besuch des Blantyre Marktes

Auf dem größten lokalen Markt Blantyres werden unterschiedliche Erzeugnisse, wie Obst, Gemüse, Fleisch, Fisch, Holzzeugnisse, Werkzeuge und mehr angeboten. Die Marktstände und die Gänge waren sauber. Hinter dem Marktgebäude gibt es einen Container, in dem Abfälle jeder Art (Plastik, Holz, Essensabfälle) gesammelt werden.

10:30 Besuch auf der Kläranlage und im Labor

Auf der zweiten Kläranlage gab es erneut erhebliche Mängel. Es fehlen Ersatzteile, technische Geräte sind defekt und eine Klärung des Wassers findet nur rudimentär statt. Eine Ersatzteilbeschaffung aus anderen Anlagen wird nicht durchgeführt. Im Labor, in dem Proben aus der Anlage analysiert werden sollen, fällt auf, dass dafür benötigte Chemikalien alt oder nicht vorhanden sind.

11:30 Besichtigung der Deponie

Die 1960 in Betrieb genommene Deponie liegt außerhalb der Stadt Blantyre. Durch die stetige Erweiterung des Stadtgebiets, rücken die Wohnsiedlungen immer näher an die Anlage heran. Auf der Deponie waren ca. 30 Menschen zu sehen, die ihren Tag mit Müllsuchen verbringen. Vereinzelt stieg schwarzer Rauch aus den Abfällen empor. Es werden alle möglichen Materialien entsorgt, wie Plastik, Glas, Metall und auch Krankenhausabfälle.

13:30 beide Gruppen Treffen beim Mittagessen zusammen

15 Uhr Besuch Blantyre Arts Festival

Auf dem Blantyre Arts Festival trat die Aware & Fair Blantyre Joint Group mit dem Stück TREK auf, welches sie unter der Regie von McArthur Matukuta bereits im Juni beim Jugendtheaterfestival "Jugend spielt für Jugend" im Ballhof aufgeführt haben.

18 Uhr Besuch Jacaranda Cultural Center

Luc Deschamps begrüßte die Gäste im Eingang des Jacaranda Cultural Centers. Er führte die Gäste durch die Räume bis hinauf in den ersten Stock, der als Veranstaltungsort dient. An diesem Abend fand ein beeindruckendes Showcase verschiedener Künstlerinnen und Künstler statt. Jede Gruppe hatte maximal fünf Minuten für ihren Auftritt, der nahtlos in die nächste Performance überging. Die Vorführungen fanden auf einer Bühne mit dem Soundequipment statt, das vom MusikZentrum und Pavillon im vergangenen Jahr gespendet wurde.

20.30 Uhr Blantyre Arts Festival

Das Klecks Kindertheater war mit der Produktion „TAVUKA – We are tired“ und dem malawischen Regisseur Mbene Mwanbene in Blantyre zu Gast. Das Stück wurde im Juni in Hannover uraufgeführt. Die Schauspielerinnen stammen aus Deutschland und Malawi.

Sonntag, 7. Oktober 2018

7:30 Uhr Gottesdienst

Besuch eines englischsprachigen Gottesdienstes in der St. Pauls Cathedral. Anschließend gemeinsamen Frühstück im Hotel.

12:15 Uhr Fahrt zum Flughafen

Die offizielle Delegation und Herr Schwarz werden zum Flughafen Blantyre gebracht. Abflug 15:10 Uhr

17 Uhr Abendessen und Austausch mit dem Freundeskreis Malawi

Montag, 8. Oktober 2018

9:30 Uhr Besuch der Polytechnischen Hochschule Blantyre

Dr. Emmanule Kanjunjunju und Flavius Kamwani vereinbarten ein Treffen mit Vertretern der Polytechnischen Hochschule Blantyre und Flavius Kamwanis Vorgesetztem Chimwemwe Mndelemani, Assistant Director of Engineering Services. In einem Konferenzraum der Hochschule präsentierte Dr. Weichgrebe wissenschaftliche Kooperationsprojekte, die er mit andern Universitäten in China und Indien durchgeführt hat. Er erklärte zudem Möglichkeiten, wie das Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik der Leibniz Universität Hannover mit der Polytechnischen Hochschule Blantyre zusammenarbeiten könnten. Hannah Simon gab Informationen zu ihrem englischsprachigen Masterstudiengang Water Resources and Environmental Management. Sie erklärte, dass viele der Studierenden aus Schwellen- und Entwicklungsländern ein Stipendium des DAAD bekommen. Das Interesse der Vertreter der Polytechnik eine Kooperation mit der Leibniz Universität und speziell mit dem Institut für Siedlungswasserwirtschaft und Abfalltechnik war groß. Ein Memorandum of Understanding soll zwischen beiden Universitäten abgeschlossen werden.

14:30 Uhr Besichtigung eines Recyclinghofs

Der Recyclinghof im Industriegebiet Blantyres ist hauptsächlich mit der Auf- und Weiterverarbeitung von Altmetallen beschäftigt. Das Metall wird zu einem großen Teil nach Sambia exportiert. Laut Aussagen des Unternehmers könnten sie auch PET-Flaschen verarbeiten, allerdings gibt es dafür derzeit keinen Markt. Der Unternehmer gab kaum konkrete Informationen zu seinem Gewerbe und war auch nicht bereit, die Gruppe über das Gelände zu führen.

Dienstag, 9. Oktober 2018

Dr. Weichgrebe und Hannah Simon trafen sich mit Dr. Kanjunjunju, Flavius Kamwani und dem Verwaltungschef Dr Alfred W.D. Chanza, um das weitere Vorgehen zu besprechen.

9:30 Uhr Treffen mit Evelyn Mjima, Grundschulkoordinatorin der Region Blantyre

In ihrem Büro erklärte Evelyn Mjima die Strukturen der Schulverwaltung der Region Blantyre. Sie selbst arbeitet auf Fachbereichsleitererebene der Stadt Blantyre, ist aber zeitgleich dem Ministerium unterstellt. Ihr Aufgabengebiet umfasst alle öffentlichen Grundschulen der Stadt und Region Blantyre. Evelyn Mjima erklärte, dass die erste Projektphase der Baumpflanzaktion sehr erfolgreich verlaufen sei. 21 von 63 Grundschulen hatten sich auf den von ihr gestarteten Aufruf zurückgemeldet, um an dem Projekt teilzunehmen. An allen Schulen wurden bis jetzt Setzlinge gepflanzt, die von den Schülerinnen und Schülern gepflegt werden. An einigen Schulen ist die Bohrung von Brunnen erforderlich, da die Setzlinge bisher mit Leitungswasser bewässert werden müssen. Für diese Bohrungen benötigt sie Drittmittel. Durch die gute Pressearbeit über das Projekt haben sich mittlerweile die anderen Schulen gemeldet und möchten nun ebenfalls an der Aktion teilnehmen.

Evelyn Mjima plant in den nächsten zwei Jahren perspektivisch alle öffentlichen Schulen in ihrem Bereich in das Projekt einzubinden, da sie einen großen Erfolg in der Aktion sieht. Marion Köther stellte ihr in Aussicht, dass das Projekt auch in Zukunft unterstützt werden könnte.

13 Uhr Besuch der Blantyre Girls School

Die Blantyre Girls School ist die erste Schule, die bereits im April 2018 im Rahmen des Projekts Setzlinge gepflanzt hat. Die Schulleiterin führte Marion Köther und Frauke Gläser zu den Setzlingen, die von den Schülerinnen täglich bewässert werden. Da die Schule von einer Mauer umgeben ist, besteht keine Gefahr, dass die Setzlinge gestohlen werden. Diebstahl von jungen Bäumen kommt durchaus häufig vor, so dass andere Schulen, die keine Mauern haben, eine Lösung finden müssen.

15 Uhr Besuch Recycling Projekt an einer Grundschule

Die Grundschule liegt in den Bergen im Randgebiet der Region Blantyre und ist bisher kein Partner der Baumpflanzaktion. An der Schule wird stattdessen ein Recyclingprojekt durchgeführt, in dem die Kinder verschiedene Upcyclingstrategien kennenlernen. Das Hauptaugenmerk liegt auf der Herstellung von Papierkugeln. Diese Papierkugeln sind kleine harte Bälle, die anstelle von Holzkohle zum Kochen verwendet werden können. Drei Papierkugeln lassen ein Feuer so lange brennen, dass eine Mahlzeit zubereitet werden kann. Durch den hohen Verbrauch von Holzkohle findet ein massiver Raubbau von Holz und Bäumen statt. Außerdem hat die Schule an einem Wettbewerb teilgenommen, für den die Schüler stabile Plastiktaschen hergestellt und designt haben. Evelyn Mjima unterstützt dieses Upcycling-Projekt und möchte es an weiteren Schulen etablieren.

Mittwoch, 10. Oktober 2018

Besuch der Kasinthula Cane Growers Association

Ca. eine Stunde Fahrzeit von Blantyre entfernt ist die Zuckerrohrplantage in Kasinthula. Die Kasinthula Cane Growers Association ist Mitglied bei Fair Trade. Bereits im Jahr 2011 besuchten Marion Köther (Agenda 21- und Nachhaltigkeitsbüro und Janika Millan (Internationale Kultur/Städtepartnerschaften) im Rahmen des EU-Projekts Aware&Fair die Plantage. In diesem Jahr sollte der Besuch Aufschluss über die aktuelle Lage geben. Fair Trade baut derzeit Unterkünfte für die Arbeiterfamilie. Laut dem Geschäftsführer Henry Matenda ist die wirtschaftliche Lage derzeit schwierig, da vier von fünf Wasserpumpen ausgefallen sind und durch die sich verschiebenden Regenzeiten ein hoher Wassermangel herrscht. Dies führt dazu, dass die Ernten und Verkäufe geringer ausfallen und damit auch die Zuwendungen von Fair Trade.

Bei Besichtigung der angrenzenden Schule stand das kaputte Dach eines Schulgebäudes im Vordergrund. Bei starken Stürmen im September 2018 hat das Dach schwere Schäden erlitten und die Schulleitung sucht nach Lösungen, es zu reparieren. Die Schülerinnen und Schüler werden so lange im Freien unterrichtet. Neben den Schulgebäuden wird eine Mensa für die Schülerinnen und Schüler gebaut. Träger des Projekts ist das World Food Programme.

Donnerstag, 11. Oktober 2018

10 Uhr Treffen im Jacaranda Cultural Center

An dem Treffen im Jacaranda Cultural Center nahmen Luc Deschamps, Silvia Hesse, McArthur Matukuta, Frauke Gläser und Marion Köther teil. McArthur Matukuta erläuterte seine Pläne für das Theatre Easter Festival. Das Festival soll vom 19. -22. April 2019 stattfinden und Tanzvorführungen, Theateraufführungen und Poesie beinhalten. Geplant ist, dass 10-15 nationale und internationale Gruppen teilnehmen. Angedacht ist, dass das Theater Erlebnis aus Hannover nach Blantyre reisen und am Festival teilnehmen wird.

Im Anschluss gab es mit Luc Deschamps ein Gespräch darüber, wie die Kooperation zwischen dem Jacaranda Cultural Center und dem Kulturbüro fortgesetzt werden kann. Luc Deschamps erzählte erst von seinen zukünftigen Plänen ein neues Format, „Sound of Malawi“ ins Leben zu rufen. Der Gedanke

ist, ein Showcase fest zu etablieren. Künstlerinnen und Künstler unterschiedlicher Richtungen, ob Tanz, Theater oder Musik, treten direkt hintereinander auf und vermitteln damit einen präzisen Einblick in die Malawis Kulturszene. Geplant ist, diese Art der Aufführung nicht ausschließlich im Jacaranda Cultural Center stattfinden zu lassen, sondern mit einer Art Roadshow direkt in die Stadtteile zu gehen und die Veranstaltung tagsüber stattfinden zu lassen. Nach Deschamps Aussage ist es schwierig die Menschen in den Stadtteilen zu erreichen, da öffentlicher Nahverkehr teuer und unregelmäßig ist. Zudem ist es mitunter gefährlich nach Einbruch der Dunkelheit auf die Straße zu gehen, so dass abends kaum jemand ohne eigenes Auto zu Veranstaltungen in die Innenstadt fährt.

Eine engere Zusammenarbeit mit dem MusikZentrum und dem Kulturzentrum Pavillon würde er begrüßen, ebenso wie weitere Sachspenden, wie Musikinstrumente oder ähnliches, sowie einen Wissenstransfer durch Hospitationen. Mit der Verlängerung der jährlichen Förderung von 6000€ wäre dem Jacaranda Cultural Center weiterhin sehr geholfen, da damit sechs Monatsmieten finanziert werden können. Ein neuer Kooperationsvertrag muss schriftlich ausgehandelt werden.

15 Uhr Besuch der Jacaranda School

An der Jacaranda School fanden am Nachmittag Aufführungen der Schülerinnen und Schüler statt. Markus Korda von der Band Makatumba aus Hannover beteiligte sich an dem Programm.

Freitag, 12. Oktober 2018

9:30 Freedom of the City March

Ein Militärumzug zum Gedenken an die Unabhängigkeit Blantynes nach der Kolonialherrschaft Großbritanniens fand am Freitagvormittag in Richtung Rathaus statt. Im Anschluss gab einen Empfang im Rathaus.

12:30 Abfahrt zum Flughafen Blantyre.